

# General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend



Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg  
Amtsgericht und versch. Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer 3 M., durch Boten in Remberg  
M., in Remden, Rotta, Eubaß, Aterß, Gemmla und Gabis M. und  
durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die Spaltenzeile Kopypapier oder deren Raum 1/2 Pf., die  
Spaltenzeile Kallamezelle 1/2 Pf. Beilagen: 1/2 Pf. für das Fundert, aus-  
schließlich Postgebühr. — Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Monatlich für Abholer 1350 M., frei Haus 1365 M., durch die Post einschl. Bestellgeb. 1550 M. Anzeigen: Petit-Zeile 80 M., Anstufzige 100 M., Stellamezelle 175 M.

Nr. 49

Remberg, Mittwoch, den 20. Juni 1923.

25. Jahrg

## Unentgeltl. Mütterberatungsstunde

Freitag, den 22. Juni, nach-  
mittags 2 1/2 Uhr in der Schule.  
Remberg, den 19. Juni 1923.  
Der Magistrat.

## Die rückständigen Tränkegebühren

(Ballengebühren)  
find Mittwoch, den 20. Juni, vorm. 9 Uhr im  
Magistratsbüro zu entrichten zur Vermeidung  
der kostenpflichtigen Einziehung.  
Remberg, den 16. Juni 1923.  
Der Magistrat.

## Deutschland auf der Reparationskonferenz?

Berlin, 18. Juni. In Berliner diplomatischen Kreisen erwartet man auf Grund der aus London, Paris und Rom vorliegenden Berichte, daß die Verhandlungen zwischen England und Frankreich nun doch zu einer Reparationskonferenz der Alliierten Mächte führen werden, die wahrscheinlich noch vor Ende dieses Monats zusammenzutreten wird. Man glaubt, daß England auf dieser Konferenz den Vorschlag machen wird, die Sicherungsfrage Frankreichs nach dem bekannten englischen Plan einer Lösung zuzuführen, die sowohl von Frankreich angenommen werden kann und die andererseits doch die deutsche Souveränität so aufrechtserhält, daß auch das Kabinett Ciano sich mit ihr einverstanden erklären kann. Wenn in dieser Frage gemeinsame Richtlinien festgelegt worden sind, so soll Deutschland in den Verhandlungen hinzugezogen werden, um auf diese Weise zu einer einigartigen Regelung zu kommen. Man rechnet damit, daß diese Verhandlungen unter Hinzuziehung Deutschlands frühestens Mitte Juli beginnen werden.

### Hungerblockade.

Essen, 18. Juni. (P. P. R.) Wie aus Gladbeck gemeldet wird, belegen die Franzosen die Gasse Hugo bei Vier und gleichzeitig die Bahnhofsstraße über den Emscher-Kanal Vier-Süd-Wellentrichen-Bismarck. Damit ist der für die Lebensmittelzufuhr so außerordentlich wichtige Verkehr auf der Strecke Borsdorf-Dorsten-Wellentrichen-Stoppenberg nun auch unterbrochen.

Die Lebensmittel müssen nunmehr durchweg mit Postautos ins besetzte Gebiet geschafft werden, wodurch die Preise sprunghaft steigen. Damit ist die Milchzufuhr auch für Wellentrichen und Essen aufs Schwerste bedroht.

Nach einer Kölner Meldung haben die Belgier die Strecke Aachen-Nord-Jülich in Betrieb genommen. Ueber Aachen und Lutzerath ist die Verkehrsperre für alle Fahrzeuge verbängt worden. — Vorgefunden erfolgte die Besetzung der Strecke Post-Straelen. Das deutsche Personal weigert sich, für die Besetzung zu arbeiten, worauf es von den Belgier verwiesen wurde. Etwa achtzig Millionen Mark sowie ein von Belgien einreisender Personenzug wurden beschlagnahmt.

## Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 19. Juni.

18. 6. Dollar amtlich 160 500,—.

\* Für die Ruhrfunde gingen bei der Stadtparfasse weiter ein: C. C. 1000 M., Ungenannt (4. Rate) 10000 M., Sammlung in der Gemeinde Aterß 45000 M., U. R. 10000 M., M. S. 1000 M., Franz Becker (4. Rate) 1000 M. Weitere Gaben werden gern entgegengenommen.

\* Das 500-Mark-Stück ist da! Auf der Reichsbank in Berlin ist Sonnabend mit der Ausgabe einer ersten Lieferung der auf 180 Millionen Stück bemessenen 500-Mark-Stücke begonnen worden. Die Münzen, die nicht so groß wie die Verschlags-Gebens-Dreiermarken und etwas schwächer als sie sind, werden in Rollen zu 100 Stück, verteilt auch in Beuteln im Gesamtmont von 5 Millionen ausgegeben.

\* Ein Brief 300 Mark. Der Postanschuß des Reichstages hat eine Entschädigung sämtlicher Parteien angenommen, nach der die Regierung bei der Erhöhung der Telegraphengebühren in der nächsten Vorlage auf die Not der Presse und die Erhaltung des Nachrichtenwesens für die Öffentlichkeit gebührende Rücksicht nehmen soll. Ferner wurden die neuen In- und Auslandspostgebühren angenommen. Danach beträgt künftig die Gebühr für einen Inlandsbrief 300 Mark. Die gleiche Erhöhung erfolgt für die übrigen Briefgebühren. Die niedrigen Gebührensätze für Postkarten mit nur 6 Wörtern werden aufgehoben. Der Weißbrief für Postkarten wird auf 500000 Mark festgelegt, die Gebühr für einen Auslandsbrief auf 800 Mark und dementsprechend für eine Auslandspostkarte auf 480 Mark und für die einfache Auslandsdrucksache auf 160 Mark. Als Grundgebühr für

jedes Ferntelegramm sind 400 Mark festgelegt, die Wortgebühr beträgt 200 Mark.

\* Schon die Getreidepreise! Die Besitzer von landwirtschaftlichen Grundstücken in der Nähe von Städten haben stets unter dem Uebelstand zu leiden, daß an den Feldern, die sogar über dieselben Wegetarien getreten werden, daß Kinder in den Getreidefeldern spielen, oder Hunde sich darin balgen, und, um vielleicht ein Blümchen darin zu pflücken, und es dann wieder achlos wegzurufen, Gänge getreten werden und das Getreide vernichtet wird. Dieser Uebelstand in früheren Jahren wird jetzt in dieser ersten Zeit, in der wir leben, immer mehr zur Gefahr, indem es gilt, jeden Halm zu schonen und aus dem Anstand unabhängiger zu machen, dazu müßte jeder beitragen. Namentlich aber Lehrer und Eltern werden gut tun, den Kindern immer wieder nachdrücklich einzuschärfen, sich dieser Unart zu enthalten. Hundebesitzer mögen ihre Hunde in der Nähe derartigen Dauerstände auf der Weize führen. Eine Schonung der Getreidefelder ist in dieser ersten Zeit besonders nötig, weil der zertretenen Halme werden dadurch unermesslich viele.

\* Die Notlage des Mittelstandes. Einen interessanten Beitrag zur Not des Mittelstandes liefert der jüngste Berliner Polizeibericht. In einer der letzten Nächte sind innerhalb weniger Stunden im Berliner Reichshaus vier Leichen von Selbstmördern eingeliefert worden. Zwei davon waren praktische Ärzte und zwei Studenten der Medizin.

\* Sport. Am vergangenen Sonntag feierte der Turnverein Dabrun-Melwig das Fest der Polster-Weize. Durch unglücklichen Witterung wurden die damit verbundenen Wettkämpfe ausgefallen und konnten vom hiesigen M.-T.-V. folgende Turner als Sieger ausgezeichnet werden:

- 2. Sieger Willi Arnold mit 153 Pkt.
- 15. " Willi Rätzsch " 125 "
- 5. Sieger Willi Arnold mit 64 Pkt.

Bad Schmiedeberg. In der Stadtverordnetenversammlung wurde die Besetzung für ein Moorbad 1. Klasse auf 14000 Mark, ein solches 2. Klasse auf 12000 Mark festgelegt und die Kartage auf 20000 Mark erhöht. Außerdem wurden die Kosten der Kartage bewilligt.

Wittorf, 18. Juni. (Neuer Braunkohlenschatz.) Die Gruppenerbe Werke haben bei Wittorf im Kreise Wittorf mit dem Bau eines neuen Braunkohlenschachtes begonnen, nachdem die Tiefbohrung in etwa 35 Meter Tiefe starke Braunkohlenslager ergeben haben.

Essen. Vor 50 Jahren, am 9. Juni 1873, wurde hier der erste Spatenstich zum Bau der Bahn Bittenberg-Falkenberg getan. — Der Betrieb des Mühlenselbeser Karl Scherdtzger sen., Schwelmerstraße 11, geschlossen. Der selbe darf nun unter Aufsicht eines Polizeibeamten betreten werden.

Leipzig, 14. Juni. Eine Verhöhnung des deutschen Landes leitete sich ein Ausländer. Er befestigte eine Tafelhäute am Kopplage mit zahlreichen deutschen Papiergeldstücken (1-Mark- bis 20-Markstücken) und betrat mit der Aufschrift: „Wert der deutschen Wälder“. Von Passanten, die sich sammelten, wurden diese Scheine abhand wieder entfernt. Zu seinem Glück hatte sich der Ausländer rechtzeitig aus dem Staube gemacht, denn empörte Passanten hätten ihm sicher eine Tracht Prügel verabreicht.

Sena, 14. Juni. Eine angenehme Ueberraschung wurde einem Beizhauer und seinen Angehörigen zuteil. Beim Spielen der Kinder mit Kugeln auf der Spaltonlange fiel auch eine Kugel unter die Kopflehre und der Junge vernahm sich, die Kugel wieder heraus zu bekommen. Wie erkannt waren die Eltern, als das Kind zugleich auch ein Portemonnaie herausbrachte, welches seit 1914 vermisst wird und allerdings zu finden gewesen war. Der Inhalt des Portemonnaies bestand aus einem 20 Mark-, zwei 10 Mark-, einem 3 Mark-, fünf 1 Mark- und 21 50 Pfg.-Stücken, welches nach der heutigen Geldbewertung 711000 Mark beträgt.

Raumburg a. S., 18. Juni. (Auch ein Weltkampf.) Im Wartesaal 2. Klasse in Raumburg spielte sich nachgehende keine Epifode ab. Ein Herr mit vielem Gepäck, der wegen der Reise für einige Augenblicke den Wartesaal verlassen mußte, befand an seinem Platz ein Zettel mit folgender Aufschrift: „Ein Ringmörder, Sieger von 13 Preisringen, flenne mit einer Hand 270 Pfund. Warne jedes, sich an meinem Mantel zu vergreifen. Komme gleich zurück!“ Als er zurück kam, fand er die Stelle, an welcher sein kostbarer Mantel gehangen hatte, leer dafür einen Zettel mit der Aufschrift: „Ein Schmelläufer, Sieger von 13 Preisrunden, Reforleistung 12 Kilometer in der Stunde — und komme nie mehr zurück!“

## Definitive Stadtverordnetenversammlung

am 14. Juni 1923.

Anwesend sind 3 Magistratsmitglieder und 12 Stadtverordnete. Nach Verlesen der letzten Niederschrift wird in die Tagesordnung eingetreten.

1. Die Versammlung nimmt Kenntnis von Kassenrechnungs-Verbindungen, die ohne Einwendungen erfolgt sind.

2. Wahl von zwei Beisitzern für den Haushaltplan 1923/24. Die Versammlung wählt die Stv. Samana und Almer.

3. Sachfrüherverpachtung. In der erstmalig unbenutzten Versteigerung war ein Gebot in Höhe von 52000 M. abgegeben worden. Der Magistrat hatte diesem Gebot den Zuschlag nicht erteilt und bei der 2. Versteigerung wurden im ganzen 725000 Mark geboten. Stv. Almer findet es nicht für richtig, doch nach dem angebotenen Termin noch Gebote abgegeben werden können. Wer pachten will, der kann zum Termin erscheinen. Sen. Rätzsch erwidert hierauf, daß bei der ersten Versteigerung nur 2 Personen anwesend waren, Albert Weder und sein Schwager Dariusque. Sen. Quittlich ergänzt die Ausführungen weiter und stellt fest, daß den meisten Interessenten ein Verstum bezüglich der Zeit unklar sei. Sie rechnen mit der Versteigerung um 7 Uhr, die in Wirklichkeit am 7. um 6 Uhr stattfand. Stv. Barth erklärt, daß der Pächter Weder im vorigen Jahre Kirchen für billiges Geld abgegeben hätte. Bei den jetzigen Preisen würde in Remberg kein Mensch Kirchen kaufen, die müßten nach auswärts gehen. Die arbeitende Bevölkerung kann sich keine kaufen. Sen. Rätzsch erwidert hierauf, daß es im Interesse der Stadt gelegen hätte, eine nochmalige Versteigerung vorzunehmen. Die Kirchen wären bei den billigen Pachtpreisen auch nicht billiger geworden. Die besten Kirchen würden doch nach auswärts verkauft. Stv. Rudloff führt ein Beispiel aus der Dörfener Gegend an, nach dem der Pachtpreis für Kirchen in noch höherem Verhältnis gestiegen ist. Die Versammlung erteilt dem Zuschlag.

4. Verkauf eines Buchstulens. Die Versammlung nimmt Kenntnis von dem erfolgten Verkauf des alten und dem Verkauf eines neuen Buchstulens.

5. Annahme eines Friedhofswärter. Der Magistrat schlägt die Anstellung des Arbeiters Gustav Müller vor, der daselbst Gehalt, das der Nachschlichter bezieht, erhalten soll. Die Versammlung ist mit der Einstellung einverstanden, zumal sich der Arbeiter Müller bereit erklärt hat, bei Bedarf auch bei den Straßenarbeiten mitzuhelfen.

6. Instandhaltung des Wasserdruckloches in der Bahnhofsstraße. Die Versammlung bewilligt die Kosten nachdrücklich, da die Arbeit der Dringlichkeit halber bereits ausgeführt war.

7. Die Versammlung ist mit der Abgabe von 17 Baukämmen an den Hotelbesitzer Günther zum Saalbau einverstanden. Die Berechnung erfolgt zum Tagespreise und ist der Betrag vor dem Fällen zu hinterlegen.

8. Gehalt der Arbeiter-Samariter-Kolonie um Gehörderung eines Vertrages zur Beschaffung von Unteroffiziermaterial. Von Seiten der Versammlung wird darauf hingewiesen, daß von der vor dem Reize befindlichen Sanitätskolonne noch Material vorhanden sein müsse, daß dem damaligen Bürgermeister Dr. Schaffer von dem Vorwissen der Mächte übergeben worden ist, jetzt aber nicht mehr zu finden ist. Die Versammlung wünscht Aufklärung über den Verbleib von dem damaligen Bürgermeister. Auf Vorschlag des Stv.-R. Bahr wird das Gehalt in Anbetracht der Wichtigkeit dem Magistrat überlassen, der hierzu infolge des späten Eingangs noch nicht Stellung genommen hatte.

9. Stv. Göhne setzt an, wie es mit der Gehörderung des Umlagegesetzes steht. Bei der Ratssitzung ist ihm erklärt worden, daß die Ortsbesörden dafür zu sorgen hätten. Weigordon, Kolbe erklärt, daß der Magistrat wiederholt Schritte unternehmen hätte, er könnte aber ohne Annahme des Kreisanschusses nichts veranlassen. Stv. Barth teilt mit, daß der Kreisanschuss nach einer Mitteilung des Kreisanschussmitgliedes Glander 100 Millionen beim Reich für das Umlagegesetz angefordert seien, damit die Landwirtschaft Dünge- mittel kaufen könne.

10. Stv. Barth bringt Beschwerden der Kurzarbeiter vor, die, obwohl sie Anspruch auf Unterführung haben, von der Polizeiverwaltung abgewiesen worden sind. Der Stadtschreiber Hoffs erklärt hierzu, daß alle diejenigen Personen, die nach dem Gesetz Anspruch auf Unterführung haben, diese auch erhalten. Die übrigen Kurzarbeiter, die keinen Anspruch haben, können nicht berücksichtigt werden, da vom Reich die Beträge nicht zurückfließen werden. Vom Stv. Rat wird erwidert, daß die Wichtigkeit der Arbeiter das Gesetz nicht richtig kennen. Wenn ein Arbeiter an 3 Tagen in der Woche arbeite, so habe er noch keinen Anspruch auf Unterführung. Wer mehr als das anderthalbfache der Arbeitslosenunterstützung verdiene, käme für die Kurzarbeiterunterstützung nicht in Frage.

11. Von Seiten der Versammlung wird lebhaft Klage geführt, daß beim Nachbarn der Vorfahrt sich nicht an die Vorschriften der Versammlung hielt, und eigenmächtig Anordnungen trifft. Bemängelt werden auch, daß die erweiterte Baukommission so gut wie gar nicht zu den Beratungen herangezogen worden ist, jedoch die Mitglieder gar nicht im Bilde waren, wie weit der Umbau gehen sei. Die Versammlung ersucht den Magistrat, die Baukommission schnellstens einzuberufen.





Wer  
deutsch denkt und deutsch fühlt  
liest das beliebte Familienblatt der gebildeten Kreise,  
die

# Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen,  
für Anhalt und Thüringen.

Täglich 2 Ausgaben.

Schnelle und umfassende Berichterstattung  
auf allen Gebieten. Gediegene Leitartikel.  
Ausgedehnter Handelssteil mit großem  
Kurszettel. Reichhalt. Unterhaltungssteil.  
Spannende Romane. Regelmäßige Be-  
richte über Sport, Mode, Haushalt usw.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Briefträger  
entgegen, sowie die Hauptgeschäftsstelle Halle-Saale,  
Leipziger Straße 61/62.

Anzeigenblatt ersten Ranges

## 20000 Mark Belohnung

zahlen wir demjenigen unter strengster Verschwiegenheit des Namens, der  
uns nachweisen kann, wer Tierkadaver irgend welcher Art und solche Tiere,  
welche nicht für Schlachtzwecke freigegeben, oder verworfene Teile selbst  
befiehlt oder durch andere als die zuständige Abkaderer beseitigen läßt.

Jeder Tierbesitzer ist zur Ablieferung verpflichtet, ob  
privilegiert oder abgelöst.

Friedrich Zahna                      Walter Klein, Wittenberg  
Telefon 6                                      Telefon 518

Eine

# Handschuh-Nähmaschine

Obergestell fabrikmäßig, spottbillig zu verkaufen

H. Stechert, Mechan. Werkstatt  
Wittenberg, Lindenstraße 23 (Ecke Mauerstraße)  
Telefon 692

# Pergamentpapier

empfiehlt                      Richard Arnold, Buch- und Papierhandlung

# Delmenhorster Linoleum

zum Auslegen ganzer Zimmer etc.

# Teppiche, Läufer, Vorleger

in allen Farben und Qualitäten  
zu vorteilhaften Preisen

Otto Kluge, Linoleum-Spezialhaus, Wittenberg (Gz. Halle)

# Breuz. Lotterie

Zur 1. Klasse 22. (248.) Lotterie  
Ziehung am 10. und 11. Juli  
Vorrätig

1/2	1/4	1/8	1/16	Doppel-Lose
1250	2500	5000	10000	20000

außer Porto

Staatl. Lotterie-Einnehmer v. König  
Wittenberg (Gz. Halle), Coswigerstr. 20  
Votischendtonio: Leipzig Nr. 27138

# Zwei ehrliche fleißige Mädchen

nicht unter 18 Jahren, die schon ge-  
dient haben, für sofort gesucht bei  
hohem Lohn und guter Verpflegung

Konditorei Richter  
Wittenberg, Mittelstraße 2

Zur Lieferung aller

# landwirtsch. Maschinen und Geräte

empfiehlt sich

# Aloys Schmidt

Landwirtschaftliche Maschinenbau-Anstalt  
Bad Schmiedeberg, Fernsprecher Nr. 80

Freitag, den 21. Juni,  
abends halb 9 Uhr verpachte ich im  
Ratskeller meinen ca. 4 Worg großen

# Nachtrittenplan

auf 3 Jahre öffentlich meistbietend  
Carl Fuhs, Leipzig

# Herrenfahrrad

zu verkaufen                      Bergwitz Nr. 45

Schwarze halbe

# Schnürschuhe

Größe 36, getragen, zu verkaufen.  
Wo lag die Geschäftst. d. Bl.

# Feinste Fettheringe

empfiehlt                      J. G. Glaubig

# 1 Glucke

mit 11 Ruten  
zu verkaufen                      Albert Holzwig, Rotta

# Gut. Hen

kauft

ev. pachte 2 Morgen Wiese  
Kühl, Renden 67

Empfehle jedoch eingetroffen

# Ia. Matjeshering

und

# Gewürzgurten

ferner

Bratheringe                      Rollmops                      Sardinen

Bismarckheringe

# Ia. Fettheringe

Schneiders Fischgeschäft  
Zah. Reinh. Hartmann.

Kaufe ständig

# Schlachtepferde

und zahle allerhöchste Preise

Notschlachtungen  
werden schnellstens ausgeführt

Otto Müller,  
Ross-Schlächterei,  
Wittenberg (Bez. Halle), Tel. 934.

# Fruchtweine

Nordh. Kornbranntwein

# Liköre

Rum- und Weinbrand-Verschnitt  
empfiehlt                      Ww. W. Becker.

# Zahn-Atelier

# Fr. Genzel

Dentist

Vollst. schmerzstillendes  
Zahnziehen

Plombieren in Gold, Silber  
und Kupferamalgam

Anfertigung künstlicher  
Zähne in Kunstzand, Gold u.  
unedten Metallen, sowie

Kronen, Brückenarbeiten  
und Stützähne.

Reparaturen werden schnell-  
stens ausgeführt.

# Schützengilde, Kemberg

Sonntag, den 24. Juni

findet in althergebrachter Weise unser diesjähriges

# Königschießen

statt.

Nachmittags 1 Uhr Auszug  
Von 4 Uhr ab

# allgemein. Ball im Schützenhaus

Hierzu ladet freundlichst ein                      Der Vorstand

# Spar- und Kreditverein e. G. m. u. G., Kemberg

Bilanz am 31. Dezember 1922

Aktiva	Passiva
Kassa-Konto 122678,27	Spar-Einlage-Konto 291474,13
Borchfuß-Konto 106955,88	Mitgl.-Entnahmen-Kto. 25285,06
Kontolorrent-Konto 224246,02	Kontolorent-Konto (Kreditoren) 200814,98
(Debitoren) 74851,25	Referve-Fonds-Konto 4786,01
Effekten-Konto 738,46	Spezial-Referve-Fonds-Kto. 1141,93
3 Debitoren 522,15	3 Kreditoren 671,09
Umsätzen-Konto 529992,03	Gewinn- u. Verlaß-Kto. 6318,83
	529992,03

Mitgliederbewegung:

Anfang 1922 143

ausgeschieden d. Tod 2

neu zugetreten 5

Mitglieder am 31. 12. 146

Kemberg, den 24. Februar 1923

Der Vorstand  
E. Pfeife                      H. Pfeil                      S. Müller  
Gepficht und für richtig befunden

Kemberg, den 8. März 1923  
Sommer                      Hartmann

# Gute Belohnung

zahle ich demjenigen, der mir den  
Mörder sagt, welcher wiederholt meine  
Grenzbuße an Hefters mit vernich-  
tender Säure trinkt.

Albert Börner

# Jugend-Verein

Donnerstag, 8 Uhr, auf d. Schulplatz

# vollständige Spiele

Diejenigen, die an dem Wettkämpfen  
beim Kreisjugendtag in GutsMuth teil-  
nehmen wollen, müssen hierzu erscheinen

Der Vorstand

Ich bin beim Amtsgericht Bad Schmiedeberg als

# Rechtsanwalt

zugelassen. Mein Büro befindet sich dortselbst im  
Markt-Hotel, 1 Treppe, Zimmer Nr. 12.

Dr. Döhring,  
Rechtsanwalt und Notar.

Es ist lohnt es sich, den

# Filzhut, Plüschhut und Zylinderhut

zum reinigen, bügeln und neuanzusetzen zu bringen

# Paul Mannmann, gelernter Hutmacher

Wittenberg, Collegienstraße 19.

Auch Panama- und Strohhüte zum Waschen werden noch angenommen.  
Damenhüte werden umgepreßt.

# Berein der Gletrifer

Bergwitz und Umgegend

Sonntag, den 24. Juni im Ranzeschen Lokale in Rotta

# Sommer-Vergnügen

von 2 Uhr an Preißeischießen. 7 Uhr großer Ball

Es ladet freundlichst ein                      Der Vorstand